

Und bei der Landverteilung unter die zwölf Stämme Israels fiel diese Stadt in das Los des Stammes Dan. Über diesen Hafen spricht der Hl. Hieronymus in "De distantis locorum", indem er sagt: Joppe ist eine Stadt Palästinas im Stamme Dan, wo heute noch Felsen am Ufer gezeigt werden, an denen die "Giganten-Jungfrau" Andromeda, eine Tochter des Kepheus, wegen eines Schuldgelübdes, das ihre Mutter dem Gott Ammon geleistet hatte, an eine Klippe gefesselt und einem Meerungeheuer preisgegeben war, während ihre Eltern weinend am Ufer standen. Perseus aber, der Sohn der Danae, welcher der Vater eines ganzen Heldengeschlechts von Griechenland war, besaß ein geflügeltes Pferd, den Schild der Pallas Athene sowie die Flügelschuhe und das Schwert des Merkur. Dieser schwang sich eilends vom Berge Ida in die Lüfte auf. Und als er auf seinem Flügelroß am Himmel dahinflog, sah er die an das Riff gefesselte Jungfrau im Hafen von Joppe und ein riesiges Meerungetüm, das im Ansturm war, sie zu verschlingen. Bei diesem flog er sogleich hinzu und bedang sich von den Eltern aus, daß sie, wenn er sie von dem Untier befreie, seine Gemahlin werde. Weil die Eltern damit gerne einverstanden waren, vernichtete er das herankommende schreckliche Ungetüm, befreite die Jungfrau und hielt mit ihr Hochzeit.

0187

0185

0191

0181

0196

0176

0236

Das sah Pheneus, ein Bruder des Königs Kepheus von Joppe, welchem vor dem Gelübde die <I, 204> Andromeda als Braut versprochen war, und er wollte sie sich nun mit Gewalt nehmen. Aber Perseus besiegte ihn und zog fort nach Persien, nahm dieses Land durch Krieg in seinen Besitz und gab ihm seinen Namen.

0136

0286

Daß früher Kepheus König von Joppe war, das zeigen die uralten Altäre, an denen die Altvorderen seine Inschrift wiedergefunden haben.

0086

Die Gebeine aber dieses Meerungeheuers, das Perseus bezwungen hatte, waren riesig groß und lagen am Gestade vor der Stadt offen da und wurden den nach Joppe Kommenden gezeigt. Später jedoch wurden sie durch Titus und Vespasian nach Rom überführt und zur Besichtigung öffentlich ausgestellt, weil sie wirklich staunenswert waren. Jede einzelne von seinen Rippen war nämlich vierzig Fuß lang.

0686

Dann aber haben St. Sylvester und andere Heilige, die Rom dem Herrn Christus weihten, diese Knochen und andere Scheußlichkeiten zerschlagen, damit keine Pilger wegen derlei Dingen dorthin kämen; wie auch, damit die Pilger, die Rom zur Ehre Gottes und der Apostel besuchen, nicht mit dem Anschauen solch wunderlicher Schaustücke die Zeit vergeudeten und die fromme Andacht versäumten.

Ende

Es gibt einige, die sagen, diese Gebeine seien die der Giganten-Jungfrau Andromeda, was aber nicht wahrscheinlich ist, weil ja Perseus die Andromeda mit sich nach Persien geführt hat und sie dort ihr Leben beschloß und nirgends berichtet wird, daß sie nach Joppe zurückgekommen ist. Josephus sagt, er habe sehr große Ketten und Ringe aus Erz an den Klippen gesehen, von denen die gefesselte Andromeda befreit wurde.

Anfang

Die Andromeda wird von Hieronymus oft erwähnt, besonders an der oben angegebenen Stelle wie auch in "De peregrinatione S. Paulae", ferner von Boccatus (Boccaccio) in Lib. 12 von "De genealogia deorum gentilium" und von Josephus. Auch die Heilige Schrift nennt diesen Hafen sehr oft. Denn zu ihm schickte König Hiram von Tyrus Zedernholz vom Libanon über